

VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 29. September 2016

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Katarzyna Blawat, Georg Büchler, Bettina Flütsch, Isabelle Giffard, Philipp Messner (Protokoll)

Entschuldigt: Jacques Davier, Myriam Erwin, Lisane Lavanchy, Alexandra Rietmann, Jean-Daniel Zeller

Zeit: 29.09.2016

Ort: Bern, Schweizerisches Bundesarchiv (BAR), Auditorium

Traktanden:

1. Begrüssung / Salutations
2. Protokoll der letzten Sitzung / Procès-verbal de la dernière séance
3. Review Records in Contexts (RiC)
4. Richtlinien zur Erfassung von Materialien
5. ISAD(G) Forum 2016
6. Social Media VSA
7. Informationen und Varia

1. Begrüssung

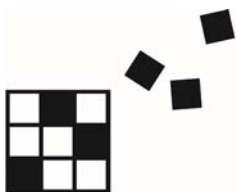
M. Merzaghi begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

Als Nachtrag zur Frage der Reviewarbeit beim Punkt 3 «Vernehmlassung Normen» informiert M. Merzaghi, dass er sich mit J. D. Zeller besprochen hat und sie eine Prozessbeschreibung für die Vernehmlassung entworfen haben.

J. D. Zeller hat den Mitgliedern der AG eine Anfrage betreffend der Mitarbeit an einer geplanten deutschen Übersetzung der technisch und redaktionell überarbeiteten Norm ISO 11799:2015 («Document storage requirements for archive and library materials») weitergeleitet. Nicht zuletzt, weil über das DIN bereits ein Entwurf dieser Norm auf Deutsch greifbar ist. M. Merzaghi weist noch einmal darauf hin, bei der Weiterleitung solcher Aufrufe darauf zu achten, dass alle Mitglieder der AG die Mail als CC erhalten.



VSA-AAS

Betreffend Punkt 4 «Normenkatalog» entschuldigt sich G. Büchler für ein Versäumnis. Er wird die neu vorgeschlagene Norm ISO 30300/30301, wie angekündigt, noch um ISO 30302 ergänzen.

3. Review Records in Contexts (RiC)

M. Merzaghi hat eine PowerPoint-Präsentation vorbereitet, um die zentralen Punkte des von der ICA Expertengruppe für archivische Erschliessung (Experts Group on Archival Description – EGAD) erarbeiteten Entwurf für den neuen Erschliessungsstandard «Records in Contexts» (RiC) vorzustellen.

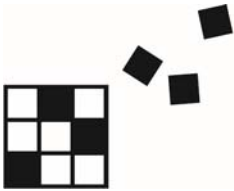
Die Notwendigkeit für einen neuen Erschliessungsstandard, der ISAD(G), ISAAR(CPF), ISDIAH und ISDF in sich vereinigt, wird dabei zum einen durch die unterschiedlichen Erfolge bei der Durchsetzung der einzelnen Standards, zum anderen durch die neuen technischen Möglichkeiten begründet. Folgt man der EGAD müssen unter den Bedingungen des Digitalen die archivischen Grundprinzip des *respect des fonds* und der ursprünglichen Ordnung (Provenienz- bzw. Registraturprinzip) deutlich offener formuliert werden. Die klassische Archivtektonik orientiert sich an der Ordnung der physischen Welt in der den zu ordnenden Unterlagen *ein* fester Platz zugewiesen werden muss. Die Digitalisierung eröffnet die Möglichkeit multiperspektivischer Ordnungen, die nicht mehr durch die Gesetze des Physischen beschränkt sind. Dem versucht RiC Rechnung zu tragen. Eine Neuerung gegenüber ISAD(G) ist nicht zuletzt die grundlegende Unterteilung der Verzeichnungseinheiten in die Entitäten «record» und «record set». Der vorliegende Entwurf vom September 2016 beschränkt sich auf ein Begriffsmodell (conceptual model, RiC-CM). In der fertigen Version soll RiC daneben auch eine formale Ontologie (RiC-O) umfassen.

Kommentare zum ersten Entwurf von RiC-CM können bis zum 31. Dezember 2016 abgegeben werden. Ein Entwurf zu RiC-O soll ebenfalls noch im Jahr 2016 publiziert werden.

Bis die Umsetzung aktuell sein wird, werden wohl noch einige Jahre vergehen. Die AG N&S wird in dieser Sache aber auf jeden Fall aktiv bleiben müssen. Priorität hat aktuell das Sammeln von Kommentaren zum vorliegenden Entwurf. Die AG sollte koordinieren, was die Schweizer Archivcommunity dazu meint.

G. Büchler merkt an, dass man sich neben Fragen zur konkreten Ausprägung auch Grundsatzfragen stellen soll. Was ist die Logik von RiC? Macht das Sinn? Der Linked-Data-Gedanke, auf dem der Standard aufbaut, sei ja nicht gerade neu und möglicherweise schon bald wieder überholt. Er äussert die Befürchtung, dass die Archivwelt mit diesem Versuch «wie die alte Fasnacht» auftrete.

M. Merzaghi schlägt vor, dass die bestehenden VSA-AGs sich auf ihre jeweiligen Kernthemen konzentrieren und den Entwurf entsprechend unter die Lupe nehmen und nach der Bedeutung des Standards für ihren Bereich fragen. Was ist neu? Was fehlt? Was bedeutet ein Wechsel?



VSA-AAS

Gefragt sind dabei vor allem die AG «Records Management und digitale Archivierung» und die AG «Zugang und Vermittlung». G. Büchler wird das Thema auch in die eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung einbringen. Die AG N&S sammelt die entsprechenden Rückmeldungen und untersucht ihrerseits das Verhältnis von RiC zu den bestehenden Erschliessungsnormen.

- K. Blawat nimmt sich den Bereich der «Agents» in RiC vor und vergleicht ihn mit den Vorgaben von ISAAR(CPF).
- J. Davier schaut sich an, wie die Vorgaben von ISDIAH abgebildet werden.
- I. Giffard und Ph. Messner machen den Vergleich mit ISAD(G).
- *Wer macht ISDF?*

4. Richtlinien zur Erfassung von Materialien

Ph. Messner und G. Büchler haben sich getroffen und sich Gedanken gemacht zu einer Handreichung, die 1.) eine Definitionen liefert für Begriffe wie «Archivalienart», «Ausprägung» und «physische Erscheinung», 2.) das Verhältnis von Original und Digitalisat bei der Erschliessung nach ISAD(G) klärt, 3.) den Umgang mit hybriden Dossiers/Beständen regelt, 4.) den Ort der Beschreibung (die entsprechenden ISAD-G-Verzeichnungselemente). Nicht zuletzt sollten ein Anhang mögliche Wertelisten für Archivalienarten präsentieren.

Für die konkrete Umsetzung beschloss man, das Erscheinen des ersten Entwurfs zu RiC abzuwarten. Tatsächlich wurden viele der von uns bei ISAD(G) problematisierten Aspekte aufgegriffen. RiC unterscheidet systematisch zwischen «Content Type» (RiC-P6), «Encoding Format» (RiC-P10), «Media Type» (RiC-P12), «Production Technique» (RiC-P13) und «Medium» (RiC-P14). Ph. Messner und G. Büchler sind Meinung, dass es unter diesen Bedingungen wenig zielführend ist, eine separate Handreichung zu ISAD(G) zu erarbeiten. Die Erkenntnisse sollten vielmehr in eine zukünftige RiC-Richtlinie einfließen. In diesem Rahmen könnte man beispielsweise direkt Wertelisten zu den einzelnen Verzeichnungselementen vorschlagen.

- Ph. Messner formuliert eine Standardantwort für die Teilnehmenden an der Umfrage.

Zur Frage nach der Definition von «Archivalienart» bemerkt Ph. Messner am Rande, dass es sich bei diesem Begriff um eine Schweizer Besonderheit handelt. Die deutschsprachige Fachliteratur spricht im allgemeinen von «Archivaliengattungen» (Klassifikation Marburger Archivbibliographie), «Archivgutarten» (Reimann: Praktische Archivkunde, 2014) oder «Archivalientypen» (Papritz: Archivwissenschaft, 1983).

5. ISAD(G) Forum 2016

Einigkeit besteht darüber, das geplante ISAD(G)-Forum in Vevey am 22. November durch eine Veranstaltung zu RiC zu ersetzen. Hierfür wäre Bern als Ort eher geeignet. Analog zum Modell



des ISAD(G)-Forum sollen im Rahmen eines Workshops zu RiC mögliche Rückmeldungen an den IC diskutiert werden.

→ Für ein Impulsreferat fragt M. Merzaghi EGAD-Mitglied Martin Stürzlinger an.

Als Einladung und zusätzliche Information soll über die VSA-Mailingliste ein Video zum Thema RiC versandt werden. Die entsprechende Präsentation am Kongress in Seoul sollte vom ICA online verfügbar gemacht werden. Das ist aber noch nicht geschehen.

6. Social Media VSA

M. Merzaghi informiert über das aktuelle Kommunikationskonzept VSA, insbesondere den Social-Media-Bereich mit dem Fachblog «Traces» und dem vom Vorstandsredaktion und VSA-Webmaster betriebenen Twitter-Account. Als Kontaktpersonen der AG fungieren M. Merzaghi und I. Giffard. Die Idee ist, dass auf «Traces» jede AG kurz über ihre aktuellen Themen informiert. Die AG N&S strebt an, hier vierteljährlich etwas zu veröffentlichen. Das wird für die nächste Sitzung traktandiert.

7. Informationen und Varia

M. Merzaghi berichtet von der VSA-Generalversammlung und der anschliessenden Fachtagung.

Auf die von A. Rietmann den Mitgliedern der AG weitergeleitete Einladung zur Teilnahme an der vom Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek ins Leben gerufene RDA-Arbeitsgruppe «Katalogisierung von Bildern» konnte jemand vorgeschlagen werden. Eine Mitarbeiterin im Bereich Privatarchive der UB Basel hat Interesse. Sie wird die AG über den Stand der Diskussion in diesem Bereich informieren.

B. Flütsch setzt die Mitglieder der AG darüber in Kenntnis, dass sie Docuteam-intern eine Rochade machen werden. In Zukunft wird Tobias Wildi Einsitz in der AG nehmen. Er wird bei der nächsten Sitzung im November das erste Mal an ihrer Stelle an einer Sitzung teilnehmen.

M. Merzaghi bedankt sich bei B. Flütsch im Namen der AG für ihr Engagement.